

Durch die dunkle Jahreszeit

Beleuchtung Gut sehen und gut gesehen werden ist gerade im Winter besonders wichtig. Dabei wird die neue LED-Technologie auch für den Lkw immer interessanter



Foto: Würth
LED-Kombination aus Brems-, Blink- und Schlussleuchte von Würth

Besonders in der Winterzeit fahren viele Lkw hauptsächlich, wenn es dunkel ist. Umso mehr sollte man in dieser Zeit auf eine funktionierende und ausreichende Beleuchtung achten. Die Devise lautet dabei: „Gut sehen und gut gesehen werden“. Dabei gewinnt die energieeffiziente und langlebige Technologie der LED-Beleuchtung auch für den Lkw zunehmend an Bedeutung. Die Abkürzung steht für „Light Emitting Diode“. Zubeheerspezialist Würth hat beispielsweise sein Produktport-

folio im Bereich der Seitenmarkierungs-, Begrenzungs- und Umrissleuchten um LED-Lösungen erweitert. In runder, quadratischer und rechteckiger Ausführung sind jeweils drei LED-Funktionen integriert: Bremsleuchte, Blinkleuchte und Schlussleuchte. Alle Leuchten können sowohl bei Fahrzeugen mit 24 Volt- als auch bei Fahrzeugen mit 12 Volt-Bordnetzen eingesetzt werden.

Die quadratische und die rechteckige Ausführung sind mit acht Hochleistungs-LEDs ausgestattet und reagieren laut Hersteller auch auf starke Erschütterungen unempfindlich. Die runde Aus-

führung ist mit 36 Hochleistungs-LEDs ausgestattet und verfügt aufgrund eines Freiformspiegel-Designs über hohe Lichtstärke. Alternativ ist die runde Leuchte als Zusatzleuchte erhältlich, die sich Nebelschluss- und Rückfahrlicht einsetzen lässt.

Prägnante Erscheinung

Den Zusatzfernsecheinwerfer „Jumbo 320 FF Halogen“ hat Hella auf der Automechanika 2008 in Frankfurt erstmals mit LED-Positionslicht vorgestellt. Sechs Hochleistungs-LEDs bilden das sehr helle, weiße Positionslicht, das jeder Fahrzeugfront ein prägnantes Erscheinungsbild gibt. Die Lichtfarbe des LED-Positionslichts passt besonders gut zu Xenon-Abblendlicht, mit dem



Foto: Hella

Zusatzfernsecheinwerfer mit LED-Positionslicht

immer mehr Fahrzeuge ausgerüstet sind.

Der Freiflächen-Reflektor verfügt über eine horizontale Segmentierung, die in Verbindung mit der H7-Halogenlampe für weitreichendes Zusatzfernlicht sorgt. Der aus Magnesiumdruckguss gefertigte Reflektor ist dabei relativ leicht und soll über eine lange Lebensdauer verfügen. Dank computeroptimierter Feinabstimmung von Leuchtmittel und Frei-Flächen-Technik wird die Fahrbahn gleichmäßig hell ausgeleuchtet. Die Reflektor-Spie-

gelschicht besteht aus reinem Aluminium. Eine nur wenige Nanometer dünne Schutzschicht auf dem Reflektor soll dafür sorgen, dass die hohe Scheinwerferleistung über lange Zeit gewährleistet bleibt.

Das schwarze Gehäuse mit LED-Positionslicht besteht aus schlagfestem Kunststoff und macht ihn robust und widerstandsfähig gegen äußere Einwirkungen. Das System ist sowohl für 12- als auch 24-Volt-Bordnetze zu haben.

Transport, 21.11.08 (tbu)

Mit ausreichendem Profil

M+S-Reifen Goodyear Dunlop empfiehlt für den harten Einsatz bei Eis und Schnee mit speziellen Lkw-Winterreifen zu fahren

Seit gut zwei Jahren hat man die Straßenverkehrsordnung dahingehend geändert, dass nun die Ausrüstung von Kraftfahrzeugen an die Wetterverhältnisse angepasst werden muss. Für Nutzfahrzeuge bedeutet das nun nicht, dass Sie per se im Winter auch entsprechende Winterreifen aufziehen müssen, allerdings empfiehlt beispielsweise der Reifenhersteller Goodyear Dunlop zu speziellen Lkw-Winterreifen für

den Einsatz in der kalten Jahreszeit. Diese Pneu seien besonders dann ratsam, wenn die Route durch schneereiche Gegenden in Europa führt. Vor allem wegen ihrer Leistungseigenschaften sollte auf angebotene Winterprofile mit M+S-Kennung umgerüstet werden, so der Hersteller. Die M+S-Reifen würden ein deutlich verbessertes Bremsverhalten und Handling auf winterlichen und nassen Fahrbahnen bieten.



Mit diesem Symbol sind die speziellen Lkw-Winterreifen gekennzeichnet

Goodyear und Dunlop haben ein breites Produktsortiment von Winterprofilen für die Lenkachse im Programm. Dazu zählen der „Goodyear UltraGrip WTS“ mit offener Profilgestaltung und „Dunlop SP 362“ in Verbindung mit Z-förmig angeordneten Lamellen und einer Silica-Laufflächenmischung. Vor allem auf der Antriebsachse ist im Winter eine

maximale Traktion gefordert. Hier bieten Goodyear den „UltraGrip WTD“ und Dunlop den „SP 462“ an. Beide Reifen verfügen über eine offene Profilgestaltung und die neue „3D-BIS-Lamellen“-Technologie.

Wintersymbol zur Unterscheidung

Um echte Winterspezialisten schnell und einfach zu erkennen, markiert der Hersteller diese Nutzfahrzeugreifen, neben der M+S-Kennung, mit einem Wintersymbol. So lässt



Fotos: Goodyear Dunlop

Die Lkw-Winterreifen von Goodyear Dunlop

sich zwischen Standardprofilen, herkömmlichen M+S-Reifen und speziellen Winterreifen unterscheiden.

Generell sei es sehr einfach, Fahrzeuge entsprechend der Gesetzgebung auszurüsten, so Goodyear Dunlop. Denn grundsätzlich definiere der Begriff „Winterbereifung“ M+S-gekennzeichnete Reifen auf mindestens einer Antriebsachse mit einer Profiltiefe von 1,6 Millimetern. Lkw, die mit M+S-Reifen ausgerüstet sind und eine Mindestprofiltiefe von 1,6 Millimetern aufweisen, würden damit die Gesetzesvorgabe erfüllen. Wer also Lkw-Reifen mit M+S-Kennzeichnung auf der Seitenwand montiert, sei auf der sicheren Seite, wenn die Reifen ausreichend Profil besitzen.

Transport, 21.11.08 (tbu)

Alles gut erreichbar

Sicherheit Das Krause-Werk hat ein Gerüstsystem entwickelt, das die Entfernung von Schnee und Eis auf den Dachflächen von Nutzfahrzeugen erleichtert

Das auf Steig- und Gerüsttechnik spezialisierte Krause-Werk hat ein Gerüstsystem entwickelt, das sich für Reinigungs-, Reparatur- oder Wartungsarbeiten an Nutzfahrzeugen eignet. Es erleichtert zudem

durch einen schnellen und sicheren Zugang zur Dachfläche des Fahrzeugs die Entfernung von Schnee und Eis.

Wenn Schnee und Eis von Fahrzeugdächern und Planen herunterfallen, kann das für andere Verkehrsteilnehmer gefährlich werden. Transportunternehmer und Fahrzeugführer sind durch § 23 der Straßenverkehrsordnung (StVO) verpflichtet, ihre Fahrzeuge vor Antritt der Fahrt von Schnee, Eis und anderen Dachlasten zu befreien. Mitarbeiter sind diesbezüglich zu unterrichten. Bei Nichtbeachtung haftet der Unternehmer für eventuelle Unfallschäden.

Transport, 21.11.08 (tbu)



Foto: Krause-Werk

Mit dem Gerüst bekommt man Schnee und Eis einfacher vom Dach

Gut bei Nässe und Schnee

Leicht-Lkw-Reifen Der „Transalp 2“ von Kleber und der „Activan Winter“ von BFGoodrich eignen sich für den winterlichen Einsatz von Transportern und Vans

Die zur Michelin-Gruppe gehörenden Reifenhersteller Kleber und BFGoodrich haben neue Winterreifen beziehungsweise MS-Reifen für leichte Nutzfahrzeuge, Transporter und Vans auf den Markt gebracht. Der „Transalp 2“ von Kleber verfügt über ein neuartiges Profil, das bei winterlichen Straßenverhältnissen für sehr guten Fahrbahnkontakt sorgt und das Aquaplaningrisiko bei Nässe reduzieren soll. Der neue Winterreifen ist in acht Größen von 14 bis 16 Zoll im Fachhandel erhältlich.

Die Lauffläche des neuen Reifens verfügt laut Hersteller über eine 50 Prozent höhere Lamellendichte gegenüber seinem Vorgängermodell. Die hohe Anzahl

von geraden und gewellten Lamellen ermögliche hervorragenden Grip auf schneebedeckter Straße und biete dadurch hohe Sicherheitsreserven. Die verbreiterten Längsrillen würden dank ihrer Drainagewirkung das Aquaplaningrisiko bei Nässe verringern und die Haftung bei Schneematsch sichern. Die massiven Blockelemente an den Reifenschultern würden für guten Fahrbahnkontakt auch auf trockener Straße sorgen. Eine vier Millimeter dicke Gummischicht zwischen der Lauffläche und den Gürtellagen soll den Reifen robust und besonders unempfindlich gegen äußere Einwirkungen machen.

Der neue M+S-Reifen „Activan“ von BFGoodrich soll über hohe Lenkpräzision verfügen



Fotos: Michelin

Der „Transalp 2“ von Kleber verfügt über ein neuartiges Profil

Der neue M+S-Reifen „Activan Winter“ von BFGoodrich soll Herstellerangaben zufolge sehr gute Traktion auf Eis und Schnee mit hoher Lenkpräzision auf nasser und trockener Fahrbahn kombinieren. Den neuen Winterreifen gibt es in acht Dimensionen mit Geschwindigkeitsfreigaben von 170 bis 190 Stundenkilometern.

Doppelte Karkasslagen

Der neue M+S-Reifen verfügt über doppelte Karkasslagen auf den Flanken und über eine vier Millimeter dicke Gummischicht zwischen Lauffläche und Karkasslage. Das soll den Pneu besonders robust und unempfindlich gegen äußere Einwirkungen machen. Sein laufrichtungsgeländertes Profil hat mehr als 2.000 Lamellen. Das soll sich positiv auf die Lenkpräzision und Traktion auch auf festgefahrener Schneedecke auswirken. Dank seiner speziellen Reifenarchitektur verfügt der Reifen über eine besonders breite Lauffläche.

Transport, 21.11.08 (tbu)

Themenvorschau **Transport**

Ausgabe 22/2008

Anzeigenschluss: 21. November
Erscheinungstermin: 5. Dezember

Weitere Schwerpunkte:

- Wechselsysteme
- Kofferaufbauten für Transporter
- Ident-Technik

Schwerpunkt: Trailer und Anhänger



Ausgabe 23-24/2008

Anzeigenschluss: 5. Dezember
Erscheinungstermin: 19. Dezember

Weitere Schwerpunkte:

- Schwertransporte
- Alternative Antriebe

Schwerpunkt: Frachtenbörsen

